



# GESUNDHEIT IM BETRIEB

Betriebliches Gesundheitsmanagement Österreich

# **Nationale Strategie „Gesundheit im Betrieb“**

## **Vom Strategieprozess zur operativen Umsetzung**

Julia Schitter (BMAW) und Rebecca Giegler (ÖGK)

Rorschach, 25 und 26. April 2023

## Die Nationale Strategie „Gesundheit im Betrieb“



- 🌿 **2011** – Österreichisches Gesundheitsziel 1  
„Gemeinsam gesundheitsförderliche Lebens- und Arbeitsbedingungen schaffen“
- 🌿 **2019** – Enquete Nationale Strategie  
„Gesundheit im Betrieb“ am 28. Mai 2019
- 🌿 **2020** – Expertenpapier als Grundlage für  
den weiteren Dialog
- 🌿 **Regierungsprogramm 2020-24**
  - Menschen sollen in ihrer Arbeit gesund bis ins Pensionsalter kommen
  - Prävention in Betrieben stärken
  - Ausbau der Unterstützung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM)

## Unser Ziel: Gemeinsames BGM-Verständnis (weiter)entwickeln

„**Systematisches und nachhaltiges Bemühen um die gesundheitsförderliche Gestaltung von Strukturen und Prozessen und um die gesundheitsförderliche Befähigung der Beschäftigten**“

(Expertenkommission der Bertelsmann & Hans-Böckler Stiftung, 2004)

*Sicherheit und Gesundheit  
als Teil der  
Unternehmenspolitik,  
betriebliches Ziel  
und Managementaufgabe*

Gesundheit im Betrieb		
<b>Wirkungsziele allgemein</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheit und Arbeitsfähigkeit <b>fördern</b> (Gesundheitsförderung)</li> <li>• Krankheiten und Unfällen vorbeugen, Arbeitsfähigkeit <b>erhalten</b> (Primärprävention)</li> <li>• Gesundheit und Arbeitsfähigkeit <b>wiederherstellen</b> (Sekundär- und Tertiärprävention)</li> </ul>	
Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)		
<b>ArbeitnehmerInnen-schutz</b>  verpflichtend	<b>Betriebliche Gesundheitsförderung</b>  freiwillig	<b>Betriebliches Eingliederungs-management</b>  freiwillig
insbes. <b>Arbeitsinspektorat:</b> Beratung und Kontrolle  <b>AUVA:</b> Beratung und Betreuung	insbes. <b>ÖNBGF:</b> Information, Beratung, Unterstützung  <b>FGÖ:</b> Fortbildungen, Projektförderung	insbes. <b>fit2work:</b> Information, Beratung, Unterstützung

# Steuerung mit Kooperationspartnerinnen und -partnern

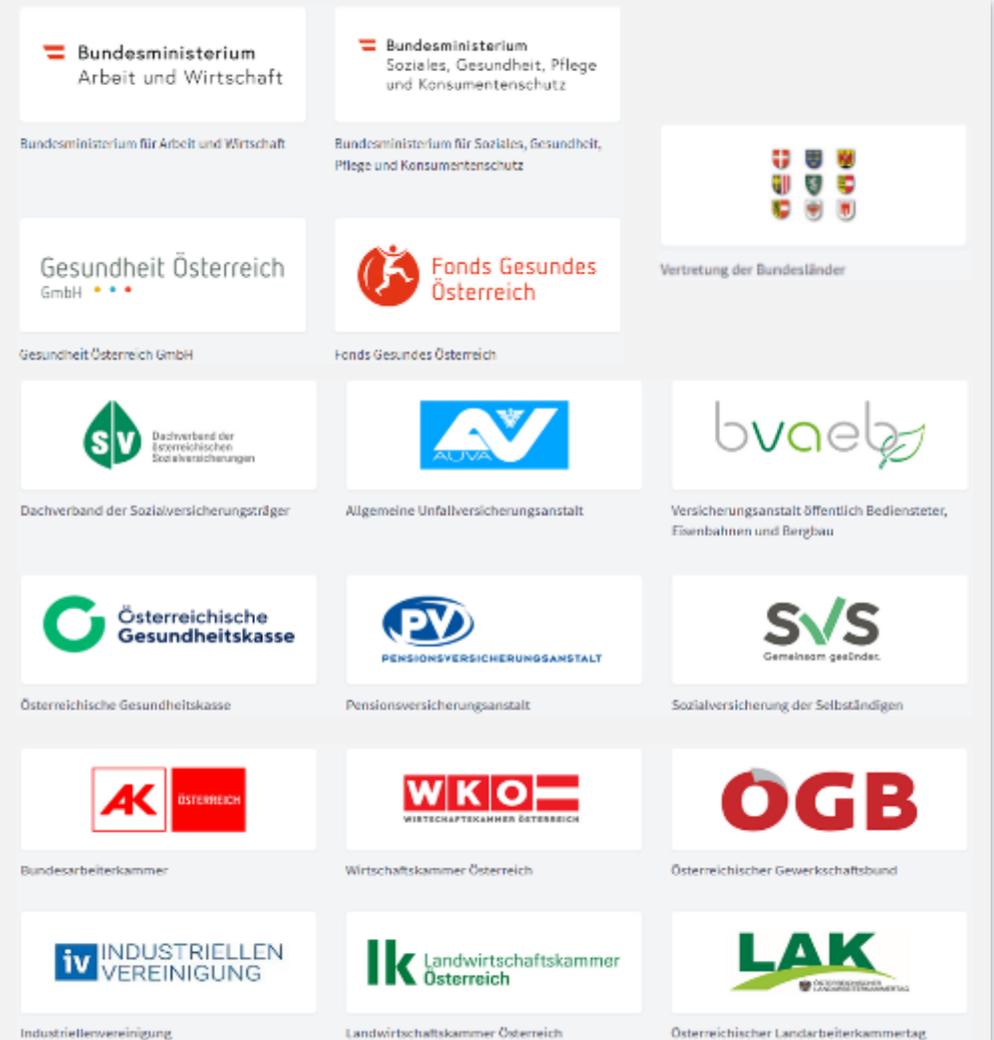
## Politisches Commitment

## Strategisches Koordinationsgremium

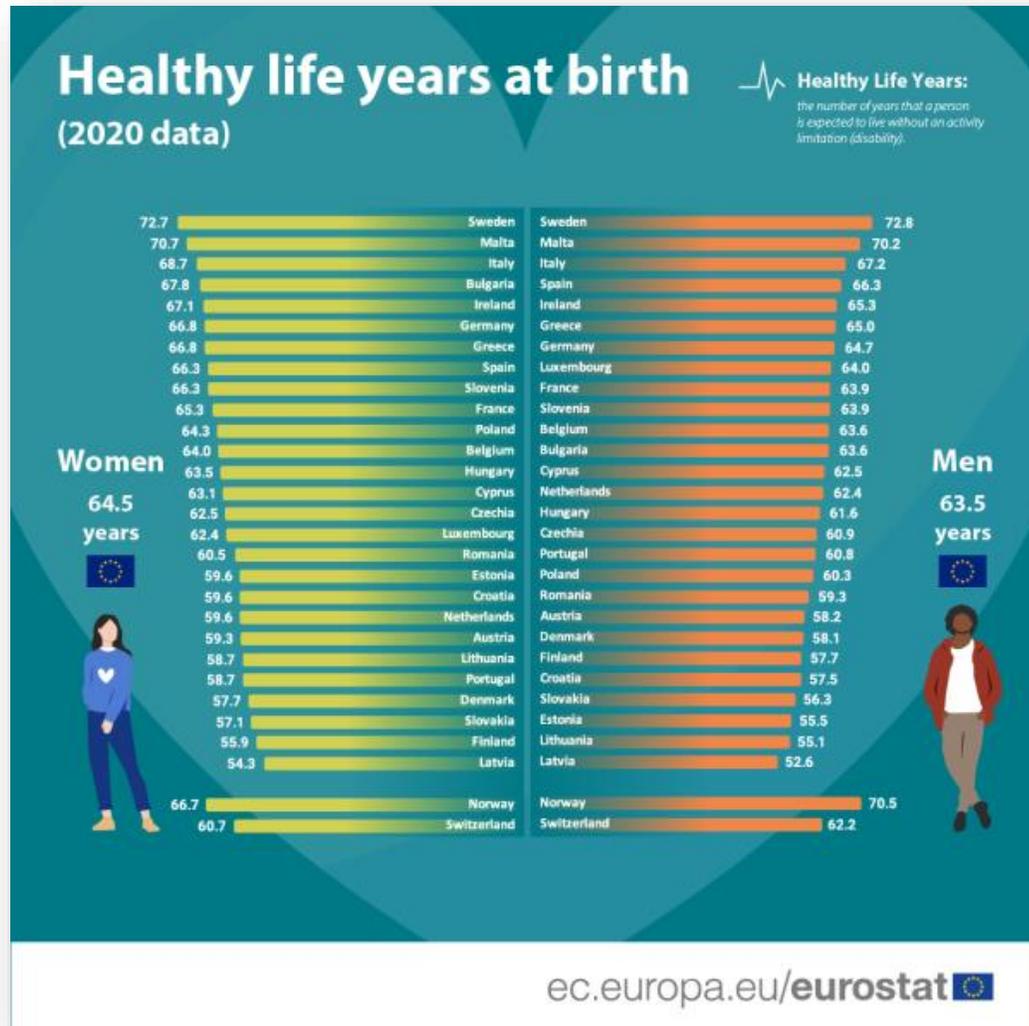
Alle beteiligten Institutionen von  
Bund, Sozialversicherung, Sozialpartnern und Ländern  
*Vorsitz: Dr.<sup>in</sup> Julia Schitter, BMAW*

## Operative Netzwerkkoordination

Beteiligte Institutionen mit Beratungs- bzw. Förderangeboten  
für Betriebe in den drei Handlungsfeldern  
*Vorsitz: Rebecca Giegler MSc, ÖGK*



## Statistische Ausgangslage in Österreich



### Zahl der gesunden Lebensjahre und Lebenserwartung (EUROSTAT 2020)

- Im Jahr 2020 wurde die Zahl der bei der Geburt zu erwartenden gesunden Lebensjahre **in der EU** auf 64,5 Jahre bei Frauen und 63,5 Jahre bei Männern geschätzt, was etwa 77,6 % und 81,9 % der gesamten Lebenserwartung von Frauen und Männern entspricht. Spitzenreiter ist Schweden (Frauen 72,7 J / Männer 72,8 J).
- In AT** wurde 2020 die Zahl der bei der Geburt zu erwartenden gesunden Lebensjahre auf 59,3 Jahre bei Frauen und 58,2 Jahre bei Männern geschätzt.
- Die allgemeine Lebenserwartung im Vergleich ist seit 1960 in AT kontinuierlich gestiegen. 2019 betrug **die durchschnittliche Lebenserwartung** in AT von weiblichen Neugeborenen 84,2 Jahre (1960: 71,9); bei den männlichen waren es 79,5 Jahre (1960: 65,4).

## Statistische Ausgangslage in Österreich

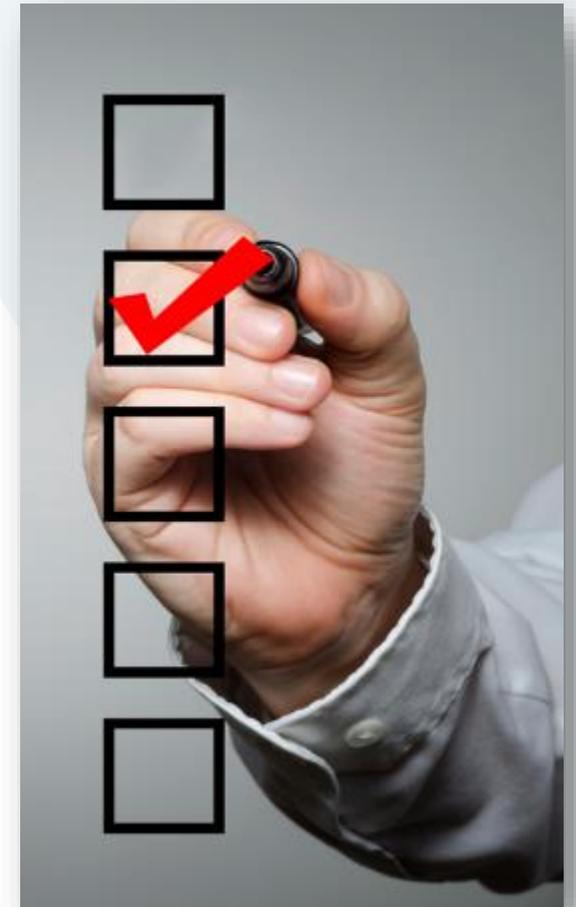
### **Die Kosten arbeitsbedingter Unfälle und Erkrankungen in AT** (WIFO 2020)

- WIFO: Im Jahr 2015 fallen in AT aufgrund der Folgen von arbeitsbedingten Erkrankungen und Arbeitsunfällen Gesamtkosten von 9,9 Mrd. € an (Leoni et al. 2020). Diese Kosten werden von Betrieben, Beschäftigten & dem Sozialsystem getragen.
  - 9,9 Mrd. € → Verteilung: 0,9 Mrd. € direkte Kosten; 6,4 Mrd. € indirekte Kosten; 2,6 Mrd. € Kosten für Leid und Tod
  - AT weist eine ähnliche arbeitsbedingte Krankheitslast auf wie DE, FI und NL.
  - Interessant ist, dass die Kosten durch Erkrankungen mehr als 80 Prozent ausmachen, während der Anteil der Arbeitsunfälle etwas weniger als ein Fünftel beträgt.

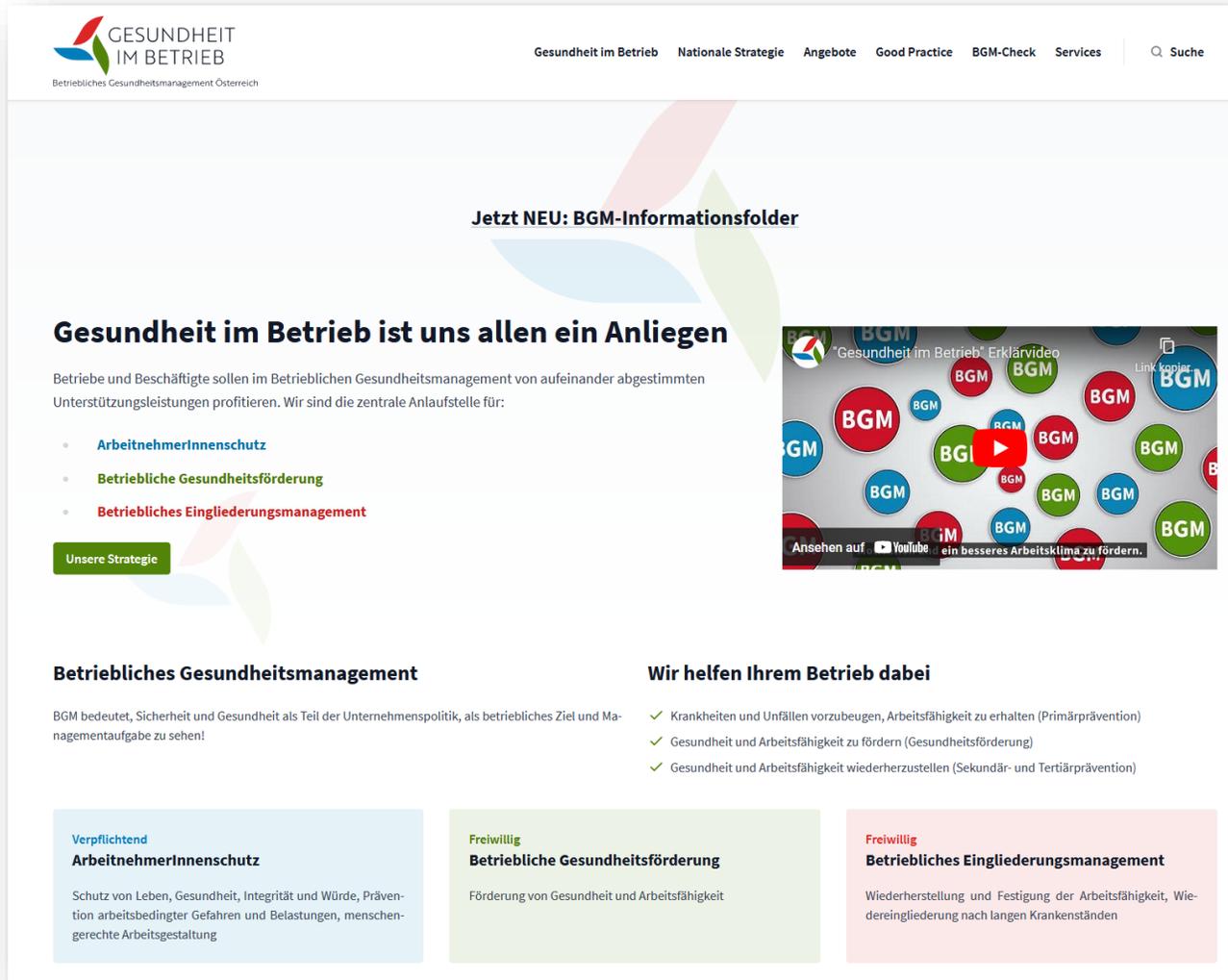
### **Demografieabhängige Staatsausgaben** steigen von 29,8% des BIP im Jahr 2019 auf 34,8% es BIP im Jahr 2060. (BMF Langfristige Budgetprognose 2022)

## Wirkung und Nutzen von Betrieblichem Gesundheitsmanagement

- ✚ **Für Betriebe:** Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit sowie Positionierung als attraktive Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber durch Erhalt von Know-How und Erfahrung der Beschäftigten bei gleichzeitiger Reduktion von krankheits- und unfallbedingten Kosten.
- ✚ **Für Betriebe und Beschäftigte:** Stärkung von Motivation, Arbeitsklima und Zusammenarbeit durch Aktivierung und Einbindung aller Beschäftigten.
- ✚ **Für Beschäftigte:** Zugewinn an Gesundheit, Wohlbefinden, Lebensqualität und Arbeitszufriedenheit.
- ✚ **Für die öffentliche Hand:** Wichtiger Beitrag zur Arbeitskräftesicherung sowie Kostenreduktionen bei aufgrund von Fehlzeiten, Invalidität und Arbeitslosigkeit anfallenden öffentlichen Leistungen.



# Nationale Strategie „Gesundheit im Betrieb“ – Website



**GESUNDHEIT IM BETRIEB**  
Betriebliches Gesundheitsmanagement Österreich

Gesundheit im Betrieb | Nationale Strategie | Angebote | Good Practice | BGM-Check | Services | Suche

**Jetzt NEU: BGM-Informationsfolder**

## Gesundheit im Betrieb ist uns allen ein Anliegen

Betriebe und Beschäftigte sollen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement von aufeinander abgestimmten Unterstützungsleistungen profitieren. Wir sind die zentrale Anlaufstelle für:

- **ArbeitnehmerInnenschutz**
- **Betriebliche Gesundheitsförderung**
- **Betriebliches Eingliederungsmanagement**

[Unsere Strategie](#)

**Betriebliches Gesundheitsmanagement**

BGM bedeutet, Sicherheit und Gesundheit als Teil der Unternehmenspolitik, als betriebliches Ziel und Managementaufgabe zu sehen!

**Wir helfen Ihrem Betrieb dabei**

- ✓ Krankheiten und Unfällen vorzubeugen, Arbeitsfähigkeit zu erhalten (Primärprävention)
- ✓ Gesundheit und Arbeitsfähigkeit zu fördern (Gesundheitsförderung)
- ✓ Gesundheit und Arbeitsfähigkeit wiederherzustellen (Sekundär- und Tertiärprävention)

<p><b>Verpflichtend</b> <b>ArbeitnehmerInnenschutz</b></p> <p>Schutz von Leben, Gesundheit, Integrität und Würde, Prävention arbeitsbedingter Gefahren und Belastungen, menschengerechte Arbeitsgestaltung</p>	<p><b>Freiwillig</b> <b>Betriebliche Gesundheitsförderung</b></p> <p>Förderung von Gesundheit und Arbeitsfähigkeit</p>	<p><b>Freiwillig</b> <b>Betriebliches Eingliederungsmanagement</b></p> <p>Wiederherstellung und Festigung der Arbeitsfähigkeit, Wiedereingliederung nach langen Krankenständen</p>
--	--	--

[www.gesundheit-im-betrieb.at](http://www.gesundheit-im-betrieb.at)



## Nationale Strategie „Gesundheit im Betrieb“ – Website Inhalte

- Nähere Informationen zu den drei Säulen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) (ANSch, BGF, BEM)
- BGM-Erklärvideo
- BGM-Check für Betriebe (<https://www.gesundheit-im-betrieb.at/bgm-check>)
- Good Practice Sammlung – Betriebsbeispiele
- Angebotsübersicht und regionale Ansprechstellen
- Informationsmaterialien
- Überblick über die Kooperationspartnerinnen und -partner
- Neuigkeiten auf einen Blick
- Termine & Veranstaltungen
- Anmeldefunktion zum quartalsweise erscheinenden Newsletter
- Folder zum Herunterladen

## Nationale Strategie „Gesundheit im Betrieb“ – Website Betriebsbeispiele

### Good Practice

 <p><b>BMW GROUP</b> Werk Steyr</p>	 <p><b>Takeda</b></p>	 <p><b>SAM</b> Sicherheitstechnisches Zentrum für CE-Kennzeichnung, Arbeitssicherheit und Technische Dokumentation</p>
<p><b>Good Practice</b> <b>BMW Group Werk Steyr</b></p> <p>Durch ISO 9001 BMW Group standardisiert. Dies sollen die betrieblichen Rahmenbedingungen, Strukturen und Prozesse gewährleistet werden, die die Gesundheit fördern...</p>	<p><b>Good Practice</b> <b>Takeda</b></p> <p>Ganz nach dem Motto „Gesundheit ist unser stärkster Faktor“ ist dem Biopharmazieunternehmen Takeda nicht nur die Gesundheit von Patienten...</p>	<p><b>Good Practice</b> <b>SAM GmbH</b></p> <p>Als Sicherheitstechnisches Zentrum wollen wir mit größter Begeisterung vorangehen. Sicherheit und Gesundheitstechnischer nicht nur für unsere...</p>
 <p><b>KRUCH</b> RAILWAY INNOVATIONS</p>	 <p><b>Regionalwärme</b> GRUPPE Energie im Dialog mit der Natur</p>	 <p><b>optimamed</b> rehabilitationszentrum perchtoldsdorf</p>
<p><b>Good Practice</b> <b>KRUCH Railway Innovations GmbH</b></p> <p>In unserer Branche sind familiäre Verhältnisse. Wir sind darauf angewiesen, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich im Betrieb arbeiten...</p>	<p><b>Good Practice</b> <b>BC Regionalwärme Gruppe GmbH</b></p> <p>Wir haben mit dem Thema MIT gesamt, weil die Funktionen der psychischen Belastungen bei uns im Betrieb zum Thema wurde – aufgrund der...</p>	<p><b>Good Practice</b> <b>OptimaMed Rehasentrum Perchtoldsdorf</b></p> <p>Das OptimaMed Rehasentrum Perchtoldsdorf ist auf die Behandlung und Rehabilitation von Patienten und Patienten mit unterschiedlichen...</p>
 <p><b>secureguard</b></p>	 <p><b>FH CAMPUS WIEN</b> UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES</p>	 <p><b>BRAUMANN</b> TIEFBAU</p>
<p><b>Good Practice</b> <b>SecureGUARD GmbH</b></p>	<p><b>Good Practice</b> <b>FH Campus Wien</b></p>	<p><b>Good Practice</b> <b>Braumann Tiefbau GmbH</b></p>

### Good Practice Sammlung – Betriebsbeispiele

- Unternehmen unterschiedlichster Branchen, Größen etc. vor den Vorhang holen.
- Im Vordergrund soll dabei der Nutzen stehen, den BGM für Betriebe und ihre Mitarbeiter stiftet.
- Verknüpfung zu den unterstützenden Institutionen und Beschreibung, wie die Unterstützung erfolgt ist.
- Fokus auf Verknüpfung der drei Säulen, Synergien und Herausforderungen.

# Überblick zu den (aktuellen / geplanten) Teilprojekten der Nationalen Strategie

	Phase A Grundpfeiler der Strategie	Phase B BGM-Fokus Betriebsberatung	Phase C BGM-Fokus Anbieter und Qualität
Strategie	<b>Maßnahme A1</b> Entwicklung eines Zielsteuerungssystems		
Akteure		<b>Maßnahme B2</b> Qualifizierungsmaßnahmen für Beraterinnen und Berater  <b>Maßnahme B3</b> Entwicklung standardisierter Unterlagen  <b>Maßnahme B4</b> Entwicklung einer Vernetzungs- und Austauschplattform	<b>Maßnahme C1</b> Weiterentwicklung der Diagnose- und Evaluationsinstrumente
Betrieb	<b>Maßnahme A2</b> Erstellung einer Übersicht bestehender Angebote	<b>Maßnahme B1</b> Entwicklung und Umsetzung eines BGM-Checks  <b>Maßnahme B5</b> Begleitende ÖA- und Kommunikationsmaßnahmen	<b>Maßnahme C2</b> Qualitätssicherung durch bestehende (z.B BGF- Gütesiegel) bzw. neu entwickelte Systeme (z.B BGM-Charta)

